

Griechenland: Herbst im Naturparadies Kerkinisee – unterwegs zu Zwerggänsen, Schelladler und Adlerbussard



Reisezeitraum: 19.10.–25.10.2026

Kategorie: Vögel intensiv

Land: Griechenland

Reisebeschreibung

Während wir vor unseren Haustüren den stummer werdenden Frühling beklagen müssen, weil unsere einst häufigen Singvogelarten mehr und mehr aus Gärten und Feldern, damit auch aus unserem täglichen Leben, verschwinden, gibt es kaum zwei Flugstunden von hier im südlichen Europa erfreulicherweise noch ganz andere Verhältnisse. In Nordgriechenland - am und um den Nationalpark Kerkinisee - dem Ort der „seltenen“ Vögel, sind auch die häufigen Singvogelarten noch so häufig wie vielleicht vor 50 Jahren einstmals bei uns.

Von April bis in den Sommer hinein ist die Luft in den Dörfern erfüllt vom Gezwitscher Tausender Rauchschwalben, Rötel- und Mehlschwalben sowie von den Stimmen unzählbarer Türkentauben, die das Hörerlebnis prägen. In den zahlreichen Nestern der Weißstörche lärmen die prächtigen Weidesperlinge als Untermieter und aus jeder Gebüschreihe erklingen die Gesänge von Nachtigall und Blaßspötter. Der Bienenfresser ist eine so häufige Brutvogelart, wie bei uns gerade noch der Star. Die hier längst ausgestorbene Haubenlerche bestimmt das Klangerlebnis ab jedem Dorfrand in die weitläufigen, strukturreichen Feldfluren hinein.

Nachdem Bartmeise-Reisen im Jahr 2013 die nordgriechische Region Serres mit dem Kerkinisee wieder für vogelkundliche Gruppenreise erschlossen hat, konnten in den zurückliegenden rund 14 Jahren hunderte begeisterte Gäste mit uns an bis zu vier Terminen zu allen Saisonzeiten im Jahr dieses Naturparadies der sowohl seltenen als auch häufigen Vogelarten erleben. Wir arbeiten hier zudem mit den besten und kenntnisreichsten lokalen Birdguides zusammen, die immer bestrebt sind, auch hier neue auftretende Vogelarten unseren Gästen zugänglich zu machen. Und seit 14 Jahren werden unsere Gruppen „exklusiv“ im einzigen „Birder“-Hotel am östlichen Seeufer von unserem Freund Nikos und seiner Familie herzlich betreut!

Ob nun zur Brutzeit im April/Mai oder zu den Vogelzugzeiten je im Frühjahr und ab Oktober: Es gibt in jeder Jahreszeit gute Gelegenheiten, den Vogelreichtum dieser Region zu genießen. Und mittlerweile halten wir nun auch für unsere Vogelfotografen einen extra Termin Ende Dezember bereit, um die Schönheit der beeindruckenden Krauskopfpelikane, die „Könige“ vom Kerkinisee im Brutkleid, mit der Kamera einzufangen.

Einige Reisegäste waren schon bis zu viermal mit uns, zu unterschiedlicher Jahreszeit, in diesem europäischen Vogelparadies unterwegs und immer wieder vom Naturreichtum der teilweise unberührten Landschaften zwischen Bellisgebirge, dem See und traumhaften Hügellandschaften im Süden begeistert. **Wir laden auch Sie herzlich ein, mit uns eine Kurzreise über jeweils sieben Tage nach Nordgriechenland zu unternehmen, jährlich im März/April, Mai, im Oktober und im Dezember!**

Die nachfolgende Beschreibung soll Sie näher mit den Bedingungen im Oktober bekannt machen:

Diese Kurzreise in das nordgriechische Naturparadies Nationalpark Kerkinisee und Umgebung findet in einer besonders spannenden Übergangszeit vom Spätsommer zum Herbst statt. Gerade diese Jahreszeit verleiht dem Gebiet einen besonderen Reiz, denn es können sowohl noch Vertreter der Sommervogelwelt anwesend sein als auch bereits die ersten nordischen Wintergäste am See eintreffen. Kaum zwei Flugstunden von Deutschland entfernt erleben wir hier das faszinierende Zusammentreffen der Vogelwelt aus dem Norden Europas mit jener des Südens – eingebettet in eine zauberhafte Naturkulisse aus bunt gefärbten Laubwäldern am Fuß des gewaltigen Bellis-Gebirges, auf dessen Höhenzügen mit etwas Glück sogar schon der erste Schnee liegen kann.

Das lokale Dorfleben rund um unser schönes B&B-Hotel mit nur zehn Zimmern, die exklusiv für unsere Gruppe reserviert sind, ist bis heute weitgehend ursprünglich geblieben. Keine Hektik, kein Lärm, sondern freundliche griechische Gastfreundschaft, viele Haustiere, stille Gassen und eine beeindruckende Natur prägen das Bild. In den kleinen Restaurants rund um die Dorfplätze genießen wir abends die stets hervorragende lokale Küche mit saisonalen Zutaten wie Oliven, Auberginen, Paprika, Tomaten, Salate, Wein, Traubenschnäpse, Fischspezialitäten aus dem Kerkinisee und den seit der Antike bekannten Wasserbüffel-Produkten. Schon im Dorf begegnen uns Charaktervögel der Region wie **Türkentaube** (Eurasian Collared Dove), **Haubenlerche** (Crested Lark) und **Steinkauz** (Little Owl), die hier fast an jeder Ecke präsent sind.

Unweit der zentralmazedonischen Stadt Thessaloniki, entlang des mächtigen Kerkini-Gebirges, liegt mit dem Kerkinisee eine der bezauberndsten Landschaften Griechenlands und zugleich einer der bedeutendsten Hotspots für Vogelbeobachtung in Südosteuropa. Der rund 37 Quadratkilometer große See ist eines der wichtigsten, streng geschützten Feuchtgebiete Griechenlands und trägt Nationalpark-, Ramsar- und Natura-2000-Status. Jährlich werden hier rund 300 Vogelarten festgestellt, darunter zahlreiche weltweit gefährdete oder bedrohte Arten. Etwa 137 Brutvogelarten sowie mehr als 160 Rast- und Zugvogelarten teilen sich diesen außergewöhnlichen Lebensraum mit einer reichen Säugetier-, Reptilien-, Amphibien- und Pflanzenwelt, was auf ein bemerkenswert stabiles Ökosystem hinweist.

Das unbestrittene Symbol der Vogelwelt vom Kerkinisee ist der bedrohte **Krauskopfpelikan** (Dalmatian Pelican), der hier mit etwa 150 Brutpaaren ein bedeutendes Brutgebiet besitzt und außerhalb der Brutzeit mit bis zu 1.000 Individuen sein wichtigstes Überwinterungsgebiet in Mitteleuropa findet. Nicht selten sind auch **Rosapelikane** (Great White Pelican) vergesellschaftet mit den **Krauskopfpelikanen** (Dalmatian Pelican), im Herbst und manchmal sogar im Winter in eindrucksvollen Zahlen von bis zu 4.000 Vögeln. Da zwischen Fischern und fischfressenden Vögeln an diesem Gewässer ein bemerkenswerter Frieden herrscht, lassen sich die Pelikane oft aus nächster Nähe beobachten. Besonders reizvoll ist, dass die gefährdeten **Krauskopfpelikane** (Dalmatian Pelican) bereits ab dem Spätherbst ihr intensives Brutkleid anlegen. Daher bietet diese Reise auch die Möglichkeit, die Vögel bei einem Bootsausflug aus nächster Nähe zu erleben.

Auch in den kleinen Dörfern rund um den See zeigt sich die Vogelwelt in einer für mitteleuropäische Beobachter oft erstaunlichen Dichte. So ist der **Steinkauz** (Little Owl) hier eine ganz alltägliche Erscheinung, und die **Türkentaube** (Eurasian Collared Dove) kommt in einer Siedlungsdichte vor, die man in Mitteleuropa kaum noch kennt. Selbst außerhalb der Ortschaften begegnet man ihr in großer Zahl. Am Ufer des Sees grasen zudem die größten Wasserbüffel-Herden Griechenlands, die der Landschaft zusätzlich ihren unverwechselbaren Charakter verleihen.

Auch wenn die Auswirkungen des Klimawandels auf den Vogelzug hier ebenso spürbar sind und die Individuenanzahl nordischer Wintergäste in den vergangenen 15 Jahren stark zurückgegangen ist, zählen zu den Höhepunkten einer Herbst- oder Winterreise an den Kerkinisee große Ansammlungen von bis zu 1.000 **Krauskopfpelikanen** (Dalmatian Pelican) und bis zu 2.000 **Rosapelikanen** (Great White Pelican). Hinzu kommen noch immer nordeuropäische Wasservögel als Wintergäste, darunter **Pfeifente** (Eurasian Wigeon), **Löffelente** (Northern Shoveler), **Spießente** (Northern Pintail), **Mittelsäger** (Red-breasted Merganser), **Reiherente** (Tufted Duck) und **Tafelente** (Common Pochard), außerdem **Brandgans** (Common Shelduck), **Singschwan** (Whooper Swan) und **Zwergschwan** (Tundra Swan), wenn auch längst nicht mehr in so riesigen Ansammlungen wie noch vor einigen Jahrzehnten, die sich hier aber noch immer mit mediterranen Arten wie **Rosaflamingo** (Greater Flamingo), **Zwergscharbe** (Pygmy Cormorant) und verschiedenen Reiherarten mischen. In den umliegenden Fels- und Waldlandschaften hoffen wir zudem auf Arten wie **Felsenkleiber** (Western Rock Nuthatch), **Blaumerle** (Blue Rock Thrush), vielleicht sogar **Mauerläufer** (Wallcreeper) und **Adlerbussard** (Long-legged Buzzard). Besonders bemerkenswert sind außerdem Trupps von bis zu 130 **Zwerggänsen** (Lesser White-fronted Goose), die im Rahmen eines EU-LIFE-Projekts für die letzten europäischen Vögel aus Norwegen hier zwischen Oktober und Februar regelmäßig auftreten, sowie bis zu 15 überwinternde **Schelladler** (Greater Spotted Eagle). Begegnungen mit **Goldschakal** sind sehr wahrscheinlich, **Wildkatze** ist möglich, und sogar der Wolf wurde bereits von einer unserer Reisegruppen am See beobachtet. Dazu kommen traumhaft herbstlich gefärbte Laubwälder und eine zauberhafte Naturkulisse bei meist spätsommerlich anmutenden Temperaturen.

Startfoto: Schelladler (Greater Spotted Eagle) Foto: Shutterstock. Die Art ist zwischen Oktober und April ein Charaktervogel am Kerkinisse und kann meist mehrmals täglich gesehen werden.

Reiseplan

Tag 1 (19.10.2026, Mo.): Anreise und Bekanntschaft mit dem Kerkinissee

Tagesflug ab D/CH/A mit Lufthansa, Aegean-Airline und/oder Austrian-bzw. Swiss-Airline nach Thessaloniki mit Ankunft am Nachmittag. Begrüßung durch unseren griechischen Birdguide am Flughafen. Anschließend Transfer in Minivans in etwa 1,5 Stunden zum Hotel am Kerkinissee (ca. 85 km). Nach der Ankunft im Hotel Bezug der Zimmer und Abendessen in einem nahe gelegenen Restaurant.

Tag 2 (20.10.): Unterwegs am See der Krauskopfpelikane

Nikos und sein Team erwarten uns heute gegen 8:00 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstück im Limneo-Hotel. Danach starten wir zum Ostufer des Kerkinisees, das wir nach etwa 10 Minuten Fahrzeit erreichen. Dort prüfen wir, von wo aus wir die geringste Entfernung zur Beobachtung der **Zwerggänse** (Lesser White-fronted Goose) bekommen können, abhängig von Nahrungsflächen und Wetterlage. In den vergangenen Winterhalbjahren hatten wir stets Glück und konnten bis zu 130 der vom Aussterben bedrohten Vögel aus Norwegen in einem artenreinen Trupp beobachten und fotografieren. Auch die „Stars“ am See, die seltenen **Krauskopfpelikane** (Dalmatian Pelican), werden wir sehen. Je nach Wasserstand können Hunderte **Rosaflamingos** (Greater Flamingo) sowie zahlreiche weitere Limikolen erwartet werden.

Am Nachmittag beobachten wir vom Westufer aus. Mit etwas Glück können wir hier einem einzigartigen Naturschauspiel beiwohnen: dem Fischzug der **Krauskopfpelikane** (Dalmatian Pelican) und **Kormorane**. Dabei versammeln sich manchmal Hunderte Vögel, die einen Fischschwarm kreisförmig umschließen. Sofort stoßen zahlreiche Kormorane, **Zwergscharben** (Pygmy Cormorant), **Lachmöwen** (Black-headed Gull) und **Mittelmeermöwen** (Yellow-legged Gull) dazu, das Wasser kocht förmlich – und das große Fressen beginnt. Ein beeindruckendes Erlebnis, wie man es nur an wenigen Orten Europas ungestört beobachten kann.

Tag 3 (21.10.): Bei den Schelladlern am See

Nach dem Frühstück verbringen wir den ganzen Tag mit Vogelbeobachtungen rund um den See. Wir besuchen die besten Plätze für Wasser- und Greifvögel und beobachten dort, wo sich die günstigsten Bedingungen ergeben. Heute haben wir beste Chancen, die überwinternden **Schelladler** (Greater Spotted Eagle), von denen jährlich bis zu 15 verschiedene Individuen festgestellt werden, gut zu beobachten. Mit etwas Glück sehen wir auch **Seeadler** (White-tailed Eagle) und verschiedene weitere Greifvögel. Mittagsrast in einer gemütlichen Gaststätte am See.

Abhängig von den aktuellen Wetterverhältnissen wird Nikos, unser Hotelier, Bootsbetreiber, Ornithologe und geübter Vogelfotograf, eine erste Bootstour für uns zu den **Krauskopfpelikanen** (Dalmatian Pelican) planen. Dabei werden wir möglicherweise auch **Raubmöwen** (Skuas) sehen, die sich zu den Zugzeiten und teils auch im Winterhalbjahr regelmäßig am See aufhalten.

Tag 4 (22.10.): Auf der Suche nach Felsenkleiber, Balkanmeise und Weißrückenspecht

Nach dem Frühstück fahren wir zunächst in den bekannten Steinbruch oberhalb von Vironia am Nordufer des Sees. Hier befindet sich ein Brutplatz des **Felsenkleibers** (Western Rock Nuthatch). Da die Art auch im Winterhalbjahr im Brutrevier anwesend ist, haben wir beste Chancen, sie am Nistplatz zu sehen. **Zippammern** (Rock Bunting) sind hier immer anwesend, und bei gutem Wetter sollte auch die **Blaumerle** (Blue Rock Thrush) ihren Gesang hören lassen. Mit etwas Glück sehen wir von hier aus hoch oben in den Bergen einen **Steinadler** (Golden Eagle) kreisen und können vielleicht auch den **Uhu** (Eurasian Eagle-Owl) im Fels entdecken. Weitere spannende Beobachtungen sind jederzeit möglich.

Anschließend fahren wir weiter Richtung Sidirokastro, wo wir einen weiteren Brutplatz des **Felsenkleibers** (Western Rock Nuthatch) kennen. Sollten wir in Vironia kein Glück mit der Art haben, ergeben sich an den Felswänden um die alte Burgruine weitere gute Chancen. In den weiter nördlich gelegenen Steppengebieten dürfen wir auf **Kalanderlerchen** (Calandra Lark) und vielleicht auch auf den **Raubwürger** (Great Grey Shrike) hoffen. In den laubholzreichen Wäldern am Fuß des Bellis kommen **Balkanmeise** (Sombre Tit), **Weißrückenspecht** (White-backed Woodpecker) und **Blutspecht** (Syrian Woodpecker) vor, die wir voraussichtlich gut beobachten können. In der einbrechenden Dunkelheit achten wir zudem auf Goldschakal und Wildkatze. Den Goldschakal konnten wir auf verschiedenen Reisen bereits gut beobachten, mitunter sogar bis zu sieben Individuen. Eine Wildkatze, die durch einen Kanal schwamm, war die Überraschung einer Reise im Oktober 2018.

Tag 5 (23.10.): Vögel beobachten an den Kolochori-Lagunen und im Axios-Delta an der Ägäis

Nach einem etwas früheren Frühstück packen wir unsere Verpflegung ins Auto und starten zu einer ganztägigen Exkursion an die Ägäisküste im Raum Thessaloniki, zu den Kolochori-Lagunen und in den angrenzenden Axios-Nationalpark. Schon bei der Fahrt durch die Reisfelder dürften wir auf große Trupps von **Weidensperlingen** (Spanish Sparrow), **Grauammern** (Corn Bunting) und anderen Wintergästen treffen. An der Küste halten wir Ausschau nach Möwen, **Raubmöwen** (Skuas), **Krähenscharben** (European Shag), Seevögeln und vielleicht auch Sturmtauchern. Es dürften manche Überraschungen möglich sein.

Auf der Rückfahrt von der Ägäis zu unserem Hotel am Kerkinissee stoppen wir am nördlichen Stadtrand von Thessaloniki in einer großen Ebene an einem Bergrücken mit Steinbruch. Hier wurde ein Brutpaar vom **Adlerbussard** (Long-legged Buzzard) gefunden. Mit etwas Glück können wir die Art beobachten. Vielleicht hat auch der **Mauerläufer** (Wallcreeper) genau diesen Steinbruch wieder als Winterquartier bezogen.

Tag 6 (24.10.): Mit dem Boot auf dem See

Wenn das Wetter und der Wasserstand es zulassen, unternehmen wir heute eine zweite, längere und gemütliche Bootstour auf dem See in die Nähe der künstlichen Inseln mit den Brutkolonien der **Krauskopfpelikane** (Dalmatian Pelican), von denen um diese Zeit bis zu 1.000 Vögel anwesend sein könnten. Abhängig vom Wasserstand dürften viele weitere Wasservögel in der Umgebung zu beobachten sein. An kaum einem anderen See treffen in dieser Jahreszeit nordeuropäische Wintergäste so eindrucksvoll auf die mediterrane Vogelwelt.

So könnten **Singschwäne** (Whooper Swan), **Zwergschwäne** (Tundra Swan) und vielleicht sogar **Kraniche** (Common Crane) zwischen **Flamingos** (Greater Flamingo) und **Höckerschwänen** (Mute Swan) rasten, **Brandgänse** (Common Shelduck) neben **Sichlern** (Glossy Ibis) und **Zwergscharben** (Pygmy Cormorant) auftreten, und **Schelladler** (Greater Spotted Eagle) vielleicht gemeinsam mit den im angrenzenden Balkangebirge brütenden **Steinadlern** (Golden Eagle) sowie den am See lebenden **Seeadlern** (White-tailed Eagle) zu sehen sein. Dieser See liefert immer wieder ungewöhnliche Anblicke. Sollte schlechtes Wetter uns die eine oder andere Tour unmöglich machen, besuchen wir alternativ das Nationalparkzentrum am Kerkinisee und lassen uns in einem Vortrag über die Biologie und Ökologie dieses außergewöhnlichen Feuchtgebietes informieren.

Tag 7 (25.10.2026, So.): Abschied und Heimreise

Heute steht unsere Heimreise auf dem Programm. Wenn alles passt nehmen wir einen späteren Flug nach D/CH/A und müssen daher vielleicht erst gegen ab 15:00 Uhr am Flughafen von Thessaloniki sein. Am Vormittag können wir also noch einmal Arten suchen, die wir bisher vielleicht noch nicht oder noch nicht gut gesehen beziehungsweise fotografiert haben. Der **Blutspecht** (Syrian Woodpecker) kommt rund um den See und auch in den Dörfern vor, der **Steinkauz** (Little Owl) ist nahezu überall präsent. Sollte es uns mit dem **Adlerbussard** (Long-legged Buzzard) vor zwei Tagen nicht gelungen sein, können wir auf der Rückfahrt noch einmal am bekannten Beobachtungsplatz stoppen.

Irgendwann am Vormittag verabschieden wir uns heute von unseren netten Gastgebern am Kerkinisee und reisen zum Flughafen In unserer Vogelliste könnten mit etwas Glück rund 150 gesehene Arten eingetragen sein. Am Flughafen in Thessaloniki verabschieden wir uns endgültig von unserem Birguide. Am Abend kehren wir nach D/CH/A zurück, wo wir uns noch eine ganze Weile an unsere entspannte Reise in das nordgriechische Naturparadies Kerkinisee erinnern werden.

Ganzjährig kann es wetterbedingt zu Programmänderungen kommen. Besondere Ereignisse wie Schnee, Hochwasser im Frühjahr oder Trockenheit im Sommer und Herbst können dazu führen, dass bestimmte Exkursionsziele nicht erreichbar sind und deshalb entfallen müssen. Notwendig werdende Änderungen, die zumutbar sind und den Charakter der Reise nicht verändern, bleiben vorbehalten.

Teilnehmer, Preise & Leistungen

Teilnehmer

Minium 7 und maximal 14 (2x Minivan je max. 7 Teilnehmer)

Preise: 1.290,00 € pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 130,00 €

Im Reisepreis inbegriffen:

- 6 Nächte in einem freundlichen, familiären B&B-Hotel in Doppel- und/oder Einzelzimmern
- Transfer zwischen Flughafen Thessaloniki und See (ca. 85km)
- 3/4-Pension (F/A und Lunchpaket) (mit Tee/Kaffee/Fruchtsäften zu Hauptmahlzeiten, sofern diese von den Restaurants inkludiert angeboten werden!)
- Trinkwasser, Säfte, Kaffee und Tee während der Exkursionen
- Gebühren für Nationalparks und lokale Guides
- Kosten für Bootsausflüge im Nationalpark Kerkinisee
- tägliche Transport in zwei Minivan inkl. Treibstoff
- Deutsche Bartmeise-Reiseleitung Andre Müller und unser griechischer Birdguide Babis sowie Nikos Gallios, Inhaber Limneo-Hotel
- Vogelliste (Booklet) zum Eintragen der täglich gesehenen Arten (wiss./deutsch/engl.),
- Bartmeise-Tragetasche mit Notizbuch und Kugelschreiber
- Deutsche Reiseinsolvenzversicherung/ Reisesicherungsschein gemäß § 651r BGB

Im Reisepreis nicht inbegriffen:

- Internationaler Flug ab D/CH/A (verschiedene Abflüge wie Berlin/Frankfurt/Hamburg/München bzw. Zürich und Wien) mit Lufthansa-Group z.B. ab/an Berlin über Frankfurt/M. nach Thessaloniki für ab 400,00 €. Wien und Zürich ebenfalls ab ca. 400,00 €
- Zusatzübernachtung/en bei Flugausfällen (höhere Gewalt)
- Verpflegung am Anreisetag am 19.10. beginnt mit dem Abendessen und endet am Abreisetag 25.10. mit Frühstück (sonst aus dem Rucksack oder im Flugzeug)
- Alle alkoholischen und nicht alkoholischen Getränke
- Persönliche Ausgaben wie Souvenirs, Wäscheservice usw.
- Zusätzlicher Bargeldbedarf für private Getränke, Snacks etc. max. 50,00 € pP

Allgemeine Reisehinweise

Gesundheitshinweise und Einreisedokumente

Für die Einreise in das EU-Land Griechenland sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Es gelten ähnliche Impfeempfehlungen wie in Deutschland. Das Auswärtige Amt empfiehlt, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de) anlässlich einer Reise zu überprüfen und zu vervollständigen. Die Einreise in das EU-Land Griechenland ist für EU-Bürger mit einem gültigen Personalausweis möglich.

Mitnahmeempfehlungen

- Wind- und wetterfeste Kleidung (Zwiebellook) entsprechend der Jahreszeit

- Leichte, bequeme Wanderschuhe für die Exkursionen
- Pullover oder Jacke für kühle Nächte
- Regenbekleidung und Regenschirm
- Taschenlampe bzw. Stirnlampe mit Ersatzbatterien
- Outdoor-Wasserflasche (zum Auffüllen aus Großpackungen, um Plastikmüll zu vermeiden)
- Persönliche Reiseapotheke

Zum Charakter dieser Reise

Diese Reise ist nach Bartmeise-Klassifizierung eine Reise in der Kategorie „Vögel und mehr“. Neben Vogelbeobachtungen gehören auch andere Tiergruppen sowie Pflanzen und Naturschönheiten zum Programm. Außerdem besteht bei dieser Reise die Möglichkeit, sich näher mit anderen Tierarten wie Insekten, insbesondere Schmetterlingen, und Amphibien zu beschäftigen.

Bartmeise-Reisen arbeitet ausschließlich mit hoch kompetenten lokalen Guides zusammen, die exzellente Kenner ihrer heimischen Vogelwelt sind und zumeist in Aktivitäten von Landesvereinen und Gesellschaften zum Schutz und zur Erforschung, etwa Kartierung und Monitoring, eingebunden sind. Neuentdeckungen von bisher in der jeweiligen Landesavifauna unbekannten Fakten zum Vorkommen und zur Biologie einzelner Arten, die bei solchen Reisen immer wieder anfallen, fließen in die genannten Projekte des Reiselandes ein. Unsere Birdguides nutzen von Fall zu Fall Vogelstimmen aus einer Soundbibliothek, um schwer auffindbare beziehungsweise versteckt lebende Arten sichtbar zu machen. Dies geschieht in jedem Fall unter Berücksichtigung der Brutbiologie und der Schutzansprüche einzelner Arten, die von unseren Guides gut eingeschätzt werden können. Deutsche Bartmeise-Reiseleiter haben die Aufgabe, die Interessen der Reiseteilnehmer zu vermitteln und Informationen sprachlich zu übersetzen. Die Verantwortung für die Abläufe der Reise im Rahmen des ausgeschriebenen Programmes liegt jedoch ausschließlich in den Händen des lokalen Birdguides beziehungsweise der Bartmeise-Partnerfirma.

Weiterreichende touristische Informationen zu „Land und Leuten“ werden bei dieser Reise nicht gegeben. Interessenten sollten sich bitte vorher in das Gebiet einlesen, zum Beispiel mithilfe eines Reiseführers oder im Internet.

Bartmeise-Reisen sind (Klein-)Gruppenreisen mit 6 bis 16 Teilnehmern, im Ausnahmefall und wenn in der Reisebeschreibung ausdrücklich genannt auch mit mehr Personen. Wer Probleme mit anderen Menschen in Kleingruppen und/oder mit Weisungen von verantwortlichen Reiseleitern beziehungsweise Mehrheitsentscheidungen in einer Gruppe hat, kann nicht an einer solchen Reise teilnehmen. Vogelfotografen sind immer willkommen, müssen jedoch bereit sein, sich den Beobachtern unterzuordnen.

Abschließende Reisehinweise und Abreisevorbereitungen

Etwa ab einer Woche vor dem Abreisetermin, und daher jeweils auf dem aktuellsten Stand, erhalten alle Reiseteilnehmer per E-Mail (keine Postaussendung!) die abschließenden Reisehinweise für das Zielgebiet, die Teilnehmer- und Hotelliste zur Rundreise, die Vogelliste in

Excel (zur Bearbeitung vor oder nach der Reise am PC), nochmals die E-Flugtickets, unsere „Hinweise für Flugreisen“ und unsere Hinweise für den Online-Check-in zum Versand der in der Regel ab 24 Stunden vor Abflug ausgestellten Bordkarten. Vor der Reise informieren Sie sich bitte im Internet über allgemeine Gegebenheiten des Ziellandes wie Wetter, Bedingungen, Geldmittel usw. Einige wichtige Angaben haben wir hier im Reiseplan unter „Einreise/Visa“, „Mitnahmeempfehlungen“, „Wetter/Klima“ und „Gesundheitsvorsorge“ bereits benannt.

Die als Booklet gedruckte Vogelliste zum abendlichen Eintrag der gesehenen Arten während der Rundreise sowie das Bartmeise-Merchandising, je nach Verfügbarkeit zum Beispiel Postkarten, Kugelschreiber, Lineal, Notizbuch oder Tragetasche, bringt der Reiseleiter für jeden Gast zum Flughafen mit.